

Alternative Wohnformen

Sprachniveau: A2+

Lernziel: Die L kennen Wortschatz zum Thema „Wohnen“ und können alternative Wohnformen benennen. Sie können über Vor- und Nachteile dieser Wohnformen sprechen. Sie üben Dativ- und Akkusativpräpositionen mit “wo” und “wohin”.

Abkürzungen		
LK: Lehrkraft/Lehrer*in	AB: Arbeitsblatt	PA: Partnerarbeit
L: Lerner*in	PL: Plenum	GA: Gruppenarbeit
UE: Unterrichtseinheit	EA: Einzelarbeit	

1. Tiny House, Hausboot oder Wagenburg?

Die LK erklärt, dass das Thema alternative Wohnformen ist und nutzt auch die Infos aus dem Themenfeld: Baukultur, Hotspot: Städte / Alternative Wohnformen der App “Deutschland.Kennen.Lernen.” Um die L interaktiv ins Thema einzuführen, könnte es eine Mentimeter-Abfrage geben: Mögliche Formulierungen sind: Was verbindet ihr mit alternativem Wohnen? Oder: Was bedeutet alternatives Wohnen für euch? Oder: Was sind eure Assoziationen zu alternativen Wohnformen? Mit dem Tool Mentimeter kann man schnell schöne Visualisierungen kollaborativ erstellen. Die L brauchen ihre Handys dafür. Sie geben auf [mentimeter.com](https://www.mentimeter.com) einen Code ein und können dann ihre Wörter abgeben. Die LK muss vorher dieses Format erstellen. Hier ist ein Video mit einer Anleitung zur Mentimeter Wortwolke (und anderen Aktivitäten, die man mit Mentimeter machen kann): Mentimeter Tutorial https://youtu.be/_I3iRkgETIM. Alternativ können die L auch eine Wortwolke kreieren: <https://www.wortwolke24.de/>. Oder ganz klassisch an der Tafel oder dem Smartboard. Dann schauen sie sich die Bilder und Fragen in Aufgabe 1 an und sprechen im PL darüber. Sie geben Beispiele von alternativen Wohnkonzepten, die sie schon kennen. Die LK bereitet gegebenenfalls Wortschatz für diese Aufgabe vor.



das Hausboot



das Tiny House



die Wagenburg

2. Der Wohnraum ist knapp, die Mieten sind hoch - was kann man tun?

Die L lesen in EA oder PA den Text und setzen das richtige Wort ein (a, b oder c). Die LK hilft bei Wortschatzfragen.

Viele Menschen können sich die hohen ____ (1) oder Kosten für eine Eigentumswohnung in Großstädten wie München, Berlin oder Hamburg nicht mehr leisten. Oft gibt es viele Arbeits- und Studienmöglichkeiten in diesen Städten, aber ____ (2) bezahlbaren Wohnungen. Außerdem wollen sie mehr Freiheit und weniger Stress. Deshalb versuchen einige Menschen das Problem selbst zu lösen und entwickeln alternative Wohnformen. Tiny houses zum Beispiel sind kleine, mobile Häuser. Sie haben eine Grundfläche von rund 15-45 Quadratmetern und einen Anschluss ____ (3) das öffentliche Strom-, Wasser- und Kanalisationsnetz. Es gibt einen Wohnbereich mit Kochnische, einen Sanitärbereich mit Dusche und Toilette sowie ein Schlafloft. Aber ganz so billig sind diese kleinen Häuser nicht. Im Jahr 2020 kostete ein Minihaus ca. 67.000 Euro. Wohnen im Bau- oder Wohnwagen in einer ____ (4) ist eine alternative Wohnform, die mit vielen romantischen Vorstellungen verbunden ist. Das Leben in einer Wagenburg ist sehr einfach. Es gibt wenig Platz, oft kein ____ (5) Wasser oder Strom. Aber man kann kreativ sein und den Bauwagen so gestalten, wie man will. In Deutschland ist diese Wohnform nicht besonders etabliert, was auch mit den Wohngesetzen zu tun hat. Das Leben auf ____ (6) Wasser ist ein ganz anderes Wohnen. Menschen träumen von Freiheit, Abenteuer und Urlaubsfreude mit einem Hausboot. Sie sind vom Wasser fasziniert und hoffen hier dem Alltagsstress zu entfliehen. Es gibt viele verschiedene ____ (7) von Hausbooten von einfachen Modellen bis zum Luxushausboot mit Kamin, Sauna, großer Dachterrasse und hochmodernem Wellnessbad. Doch es gibt einen Unterschied zwischen einem Hausboot und einem schwimmenden Haus. Das Hausboot hat ____ (8) Motor mit einer Ruderanlage und einem Steuerrad. Es ist oft auch mit Navigationsgeräten ausgestattet, sodass sich dieses Boot auf dem Wasser von Ort zu Ort bewegen kann. Ein schwimmendes Haus hat dies alles nicht. Es liegt fest an einem Ort und wird in Deutschland ausschließlich zum Wohnen ____ (9). Auch Senior*innen WGs gehören zu den alternativen Wohnkonzepten. Hier wohnen ältere Menschen zusammen, die nicht allein sein oder ins Seniorenheim wollen. Ein weiterer Grund sind die hohen Mieten. Die Bewohner*innen teilen sich ein Haus oder eine Wohnung. Jedes WG-Mitglied hat ein eigenes Zimmer. Zum Reden und Essen ____ (10) sie sich in der Küche oder im Wohnzimmer. Diese Wohnform wird immer beliebter.

- 1 a. Miete
b. **Mieten**
c. Mieter
- 2 a. **keine**
b. keinen
c. kein
- 3 a. mit
b. von
c. **für**
- 4 a. Wohnung
b. Hausboot
c. **Wagenburg**
- 5 a. flüssiges
b. **fließendes**
c. fließen
- 6 a. die
b. den
c. **dem**
- 7 a. **Arten**
b. Zahlen
c. Stücke
- 8 a. keinen
b. ein
c. **einen**
- 9 a. nutzt
b. benutzen
c. **genutzt**
- 10 a. **treffen**
b. trifft
c. traf

3. Ist das eine gute Lösung?

In Gruppen diskutieren die L die Vor- und Nachteile der Wohnformen Hausboot, Tiny House und Wagenburg. Die Klasse wird in 3 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bearbeitet jeweils ein alternatives Wohnkonzept. Für die Recherche können unter anderem diese Videos angeschaut werden:

- Wohnen in der Karlsruher Wagenburg: https://youtu.be/liu_ulPPSwQ
- Ungewöhnlich wohnen – Das Tiny-House: <https://www.dw.com/de/ungew%C3%B6hnlich-wohnen-das-tiny-house/av-45310558>
- Luxus-Hausboot in Berlin: <https://youtu.be/hZQ3VjeSEk8>

Diese Aufgabe kann auch schriftlich erledigt werden auf einem Poster, dem Smartboard oder in einem Padlet. Padlet eignet sich für die Zusammenarbeit jeglicher Art: Wikis, Glossare, Sicherung und Vergleich der Arbeitsergebnisse, Mindmaps etc. Es genügt, wenn die LK sich ein Padlet-Konto anlegt. Die L können dann anonym mit dem Tool arbeiten und müssen keine personenbezogene Daten preisgeben. Die LK schickt einen QR-Code oder einen Link an die L, damit sie das Padlet verwenden können. Die App wird im Browser geöffnet, es muss keine Software installiert werden. <https://de.padlet.com/>

Die Gruppen präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse im PL.

4. Wo und wohin

Wechselpräpositionen brauchen entweder den Dativ oder den Akkusativ, je nachdem, ob es sich um eine Orts- bzw. Richtungsänderung handelt (Akkusativ) oder eine lokale Ortsangabe (Dativ). Das Fragewort für den Akkusativ ist "wohin". Das Fragewort für den Dativ lautet "wo". Die LK erläutert diese Regeln, bevor die L die Aufgabe in EA bearbeiten.

Akkusativ = Richtung / Bewegung ➔ Ich bin in die Berge gefahren. (Wohin?)

Dativ = lokal ● Ich war in den Bergen. (Wo?)

Nachdem die L die Lücken mit den richtigen Präpositionen und Artikeln ergänzt haben, arbeiten sie in PA. L1 fragt: "Wo möchtest du wohnen?" L2 antwortet: "Ich möchte in den Bergen/am See/in der Natur etc. wohnen." Und "Wohin möchtest du mit deinem Wohnwagen fahren?" "Ich möchte in die Berge/an den See/in die Natur etc. fahren." Die L wechseln sich mit Fragen und Antworten ab.

Die LK weist die L daraufhin, dass es mehrere Möglichkeiten für die Präpositionen und Artikel gibt (siehe Antworten).

Wo möchtest du wohnen?

Ich möchte	in den Bergen	wohnen.
	im / auf dem / auf einem Hausboot	
	am / an einem See	
	in der / in einer Wagenburg	
	im / in einem Tiny House	
	in der Natur	
	in der / in einer Wohnung	
	im / in einem Hotel	

Wohin möchtest du mit deinem Wohnwagen fahren?

Ich möchte	in die Berge	fahren.
	ans Meer	
	an den / an einen See	
	zu einer Wagenburg	
	an die Ostsee	
	in die Natur	
	auf den / auf einen / zum / zu einem Campingplatz	
	zu einem Tiny House	